

Behandelte Stoffe in pädagogischen Zeitschriften

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **20 (1913)**

Heft 45

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-538716>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Außer den Marken werden zwei Serien von Glückwunsch-Karten verkauft.

Die Verkaufsorganisation geht vom Schweiz. Zentralsekretariat, Zürich I, Untere Säune 11, aus. In vielen Gegenden sind Kantons- oder Bezirkssekretäre tätig. Es wird angestrebt, daß in jeder Stadt und in jedem Dorf ein Sekretär den Verkauf organisiert. Die Stiftung hofft, daß sie, indem der Hauptteil des Ertrages im Kanton zur Verwendung kommt, aus dem er herrührt, der ganzen Schweiz dienen kann.

Der Stiftungsrat, dem angesehene Persönlichkeiten aller Teile des Landes angehören, bittet, den Mitarbeitern, deren Aufgabe viel Liebe zur Sache erfordert, den Verkauf zu erleichtern.

Die Stadt Zürich bedarf auf Frühjahr 1914 elf neue Lehrkräfte, nämlich sieben Primar- und vier Sekundarlehrer.

Der zürcherische Verein für Knabenhandarbeit hat im Pestalozzi-anum eine interessante Ausstellung von Metallarbeiten in Kupfer und Messing veranstaltet, welche bis Ende dieses Jahres bleibt.

Eine sehr wichtige Neuerung führt der zürcherische Erziehungsrat ein, nämlich die bedingungsweise Abgabe der Lehrmittel an die Schüler. Ueber die Benutzungsdauer der Lehrmittel für die einzelnen Schulstufen der Volksschule werden Bestimmungen erlassen. Nach Ablauf der halben Benutzungsdauer können Schüler die in ihren Händen befindlichen Lehrmittel zur Hälfte des Ankaufspreises käuflich erwerben. Eine Neuerung, durch welche die Lehrmittel zu billigem Preise der Familie erhalten bleiben können.

In Stäfa und Wädenswil treten mit Anfang November die dritte und die vierte landwirtschaftliche Winterschule auf dem Lande ins Leben.

2. Luzern. Eine erfreuliche Kunde (vom 27. Oktober). Der h. Große Rat hat heute das neue Lehrerbefoldungsgesetz in 2. Lesung durchberaten und einstimmig angenommen. Dasselbe wird voraussichtlich schon auf 1. Nov. (rückwirkend) in Kraft erklärt werden, wenn die Referendumsfrist hoffentlich, und allem Anscheine nach, unbehindert abgelaufen sein wird.

Behandelte Stoffe in pädagogischen Zeitschriften.

1. Der Einfluß der geistigen Strömungen der Neuzeit auf die Erziehung und Erziehungswissenschaft.

Erhebungen über „Ideale“ der Kinder und ihre Stellung zu den Schulfächern.

Wie tritt der Mensch das Spracherbe an?

Zur Entwicklung des Hilfeschulwesens.

Staatsbürgerliche Bildung und Erziehung in Frankreich.

Staatsbürgerliche Erziehung (Grundsätzliches und Kritisches).

Ueber die Verwendung von Bildern bei der Behandlung von Gedichten.

Kunstpädagogische Bestrebungen im Ausland.

(Siehe *Pharus*, Donaumörth, Heft 9 u. 11.)

2. Die krankhaften seelischen Minderwertigkeiten (Psychopathien), ihre Beurteilung und Behandlung in der Schule.

Begründung des deutschen Reiches.

Religiöser Unterricht.

Reeduktion.

Das Aluminium (Präparation).

Schulfragen der Gegenwart.

Jesus im Unterricht auf gefühlpsychologischer Grundlage.

Zur neueren Geschichte der Entwicklungstheorie.

Ueber den Gebrauch von Schiefertafel und Griffel.

Bei Goldhähnchens (Präparation).

(Siehe Zeitschrift für christl. Erziehungswissenschaft, Schöningh in Paderborn.)

3. Was erhoffen wir für die christliche Schule und den Lehrerstand von den kommenden Landtagsverhandlungen?

Neuere Geschäftsliteratur.

Pädag. Rundschau.

Jahrhundertfeier und Pädagogik.

Die Lehrergehaltsfrage in Bayern.

(Siehe „Pädag. Blätter“, No. 28 u. 29, München.)

4. Geistlichkeit und Lehrermwelt.

Die Schule als Faktor sozialer Erziehung im kath. Geiste.

Die Stellung des Katechismus im Religionsunterrichte.

Ueber elektrische Maße.

Gedanken über den Handarbeitsunterricht an Landschulen.

Die Ansichtskarten in der Schule (Für und Gegen).

Der pädag. Kurs in Innsbruck vom 10.—12. Sept. 1913.

Katechesen zum Mittleren Katechismus für Land- und Bergschulen.

Notwendigkeit einheitlicher Jugendpflege.

Die Volksschule im Dienste der Landwirtschaft.

Die Jubiläumsfeier des Lehrerseminars in Feldkirch.

Die Fortbildungsschule für Mädchen im Kleinen (Für und Gegen).

(Siehe „Katholische Volksschule“ für Tirol in Bozen.)

Briefkasten der Redaktion.

1. **Gesetzt** sind: Konferenzliches (Buz. Kantonaltonf.) — Vereinschronik (Sektion Sursee) — Schul-Mitteilungen — Literatur u. a.

2. Mehrere Arbeiten, so auch eine methodische mit Illustrierung, müssen leider in der Mappe warten. Auch für sie kommt die Stunde.

3. Die gute Aufnahme, welche die Beilage in Sachen „Nimm und lies!“ vielerorts gefunden, läßt erwarten, daß die billige und doch sehr lesenswerte Kinderbibliothek von unseren Gefinnungsgegnossen künftig eine mehrere Beachtung erfährt.

4. Dr. K. Unter dem harmlosen Titel „Auf den Weg“ hat der best bekannte Musiker und Dichter P. Josef Staub ein ergreifendes „Spruchbüchlein zum Nachdenken“ herausgegeben. Warm gedacht, psychologisch tiefgründig, inhaltsreich, ein poetisches Vade-Mecum erster Güte.

18 Karat

■ **massiv-goldene Ketten** ■

eidgenössisch kontrolliert, für Damen und Herren; gediegene Muster in Gold plattiert und massiv Silber enthält in besonders reicher Auswahl zu billigen Preisen unser neueste, reich illustrierte Gratis-Katalog, enthaltend 1675 photographische Abbildungen.

E. Leicht-Mayer & Co., Luzern, Kurplatz Nr. 44.